

VISCHER

Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Grossunternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt».

5. März 2026, Zürich

Dr. Joel Drittenbass, Rechtsanwalt, VISCHER AG

Agenda.

1. Einstiegsfrage zur KVI 2.0
2. Worum geht es?
3. Würdigung im bestehenden rechtlichen Gefüge
4. Fazit

VISCHER



01 Einstiegsfrage zur KVI 2.0

Einstiegsfrage zur Konzernverantwortungsinitiative 2.0.

- Inwiefern steht die KVI 2.0 im Widerspruch zu bewährten Rechtskonzepten?
 - Menschenrechtliche Dogmatik
 - Territorialitätsprinzip
 - Zivilrechtliche Haftung
 - Grundsätze des Umweltrechts

VISCHER



02 Worum geht es?

Worum geht es (1/2).

- Die KVI 2.0 erfasst **Auslandsaktivitäten** von Schweizer Grossunternehmen, um Menschenrechte und die Umwelt im Ausland zu schützen.
 - Neue Pflichten sollen für Konzerne ab 1'000 Mitarbeitende und 450 Mio. Umsatz gelten.
- Die Initianten verlangen eine **international abgestimmte Lösung**:
 - Kein Swiss Finish
 - Spielraum für Erleichterungen von Vorgaben der EU?
 - Soll sich die Schweiz von anderen wichtigen Handelspartnern (GB, USA) inspirieren lassen?

Worum geht es (2/2).

- **Sorgfaltsprüfungspflicht** (Art. 101a Abs. 3 lit. a E-BV)
 - Sorgfaltspflicht erfasst sämtliche Geschäftsbeziehungen eines Grossunternehmens (risikobasiert).
- **Reduktionsziele** mit Absenkpfeilen (Art. 101a Abs. 3 lit. b E-BV)
- **Haftung** von Schweizer Grossunternehmen für Menschenrechtsverletzungen & Umweltvergehen durch kontrollierte Unternehmen im Ausland
 - Analoge Haftung wie unter Art. 55 OR
 - Offene Haftungsbasis: Menschenrechte und internationale Umweltstandards

VISCHER



03 Würdigung im bestehenden rechtlichen Gefüge

Würdigung im bestehenden rechtlichen Gefüge (1/2).

- **Adressat** von Menschenrechten ist grundsätzlich der **Staat**.
 - Private können strafrechtliche und privatrechtliche Regeln zum Schutz von Mensch & Umwelt verletzen.
- Pflichten und Haftungsnormen mit **extraterritorialer Wirkung**
 - Auseinanderdriften von gerichtlicher Zuständigkeit und Schadensort
 - Praktisch schwierige Beweiserhebung im Ausland (internationale Rechtshilfe)
- **Ausdehnung** der **zivilrechtlichen Haftung** der Muttergesellschaft
 - Direkte Haftung für Menschenrechtsverletzungen von Tochtergesellschaften im Ausland
 - Ausservertragliche Haftung der Muttergesellschaft für Zulieferer?

Würdigung im bestehenden rechtlichen Gefüge (2/2).

- In Lehre und Rechtsprechung wird zumindest eine **indirekte Horizontalwirkung** von **Menschenrechten** bejaht.
- Aufweichung des Territorialitätsprinzips in anderen Rechtsgebieten:
 - Kartellrecht (Auswirkungsprinzip), Datenschutzrecht
- KVI 2.0 als **Konkretisierung** von **Grundsätzen** des **Umweltrechts**?
 - Verursacherprinzip, Nachhaltigkeitsprinzip, Vorsorgeprinzip etc.

VISCHER



04 Fazit

Fazit.

- Die KVI 2.0 würde zu einer **Verschärfung** der Vorschriften zum Schutz von Menschenrechten und Umwelt für Schweizer Grossunternehmen führen:
 - Sorgfaltsprüfungspflichten, Reduktionsziele, Haftungsnormen
- Die Forderungen der Initianten lassen sich bedingt im bestehenden rechtlichen Gefüge einbetten, was zu **Rechtsunsicherheiten** führen kann.
 - Menschenrechtliche Dogmatik
 - Aufweichung des Territorialitätsprinzips
 - Ausdehnung der zivilrechtlichen Haftung für Muttergesellschaft

VISCHER



Dr. Joel Drittenbass
Rechtsanwalt
joel.drittenbass@vischer.com
T +41 58 211 34 28

Herzlichen Dank.

Zürich
Schützengasse 1
Postfach
8021 Zürich, Schweiz
T +41 58 211 34 00

www.vischer.com

Basel
Aeschenvorstadt 4
Postfach
4010 Basel, Schweiz
T +41 58 211 33 00

Genf
Esplanade Pont-Rouge 9C
Postfach
1200 Genf 26, Schweiz
T +41 58 211 35 00